

LINZ AG

PRESSEKONFERENZ



Rück-Blick-Richtung Zukunft

Ein Pressegespräch in einem
besonderen Jubiläumsjahr.



Versorgungssicherheit für die Menschen in der Region

2000 wurde mit der LINZ AG ein zeitgemäßer Konzern gegründet und die Grundlage für die Ausrichtung des Unternehmens als Multi-Utility-Anbieter geschaffen. Inzwischen hat sich die LINZ AG als eigenständiger Energie- und Infrastrukturdienstleister erfolgreich etabliert. Zudem ist der Konzern ein starker Arbeit- und Impulsgeber für die Lebens- und Wirtschaftsregion Linz.

Die LINZ AG versorgt heute aktuell rund 400.000 Kunden in 117 Gemeinden inklusive der Landeshauptstadt Linz. 365 Tage im Jahr rund um die Uhr.

Bürgermeister Klaus **Luger**:

„Aus dem Zusammenschluss der ehemaligen ESG und der ehemaligen SBL ist eines der modernsten service- und leistungsorientierten Unternehmen Österreichs hervorgegangen. Während der Corona-Pandemie war und ist die LINZ AG eine Garantie dafür, dass die Versorgungssicherheit für die Linzerinnen und Linzer auch in schwierigsten Zeiten gewährleistet bleibt. Die LINZ AG bedeutet Krisensicherheit für uns alle. Zudem steht die LINZ AG als zentraler Partner der Stadt für Innovationen und für die Nutzung der Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben.“

„Vieles wurde erreicht, mehr noch auf den Weg gebracht. Das macht Freude im Rückblick und gibt Motivation für die Zukunft!“

„20 Jahre sind für ein Unternehmen der Daseinsvorsorge, das meist länger als zwei Jahrzehnte vorausplanen muss, ein Zwischenstopp und Wegweiser in die Zukunft. Eine Zukunft, in der wir unsere Kern-Aufgaben aber auch neue Lösungen vorantreiben werden. In jedem Fall werden wir unsere Werte ‘Versorgungssicherheit’ und ‘Kundennähe’ genauso in die nächsten Jahre mitnehmen wie ‘Innovationskraft’ und das Ziel, noch nachhaltiger als bisher zu handeln“, sagt Generaldirektor DI Erich **Haider**.

Am 1. Oktober 2000 nahm die LINZ AG ihre Geschäftstätigkeit auf.

20 Jahre und mehr: Rückenwind für kommende Aufgaben

„Wir freuen uns, dass wir heute, am ‘Geburtstag’ der LINZ AG, dem Jubiläum ‘20 Jahre LINZ AG’ einen Platz geben können. Die vergangenen 20 Jahre und ein entsprechender Erfahrungsschatz aus den Jahren davor bilden die Basis dafür, dass die LINZ AG für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist“, sagt Generaldirektor **Haider**.

Ständige Begleiter bei allen Aktivitäten der LINZ AG:

Die Leitmotive

VERSORGUNGSSICHERHEIT

KUNDENORIENTIERUNG

INNOVATION

und

NACHHALTIGKEIT

Ausgewählte Zukunftsprojekte ab 2020 im Überblick

Schwerpunkt Versorgungssicherheit

- **Ausbau der Fernwärme**

Bei der Fernwärme strebt die LINZ AG bis 2025 ausgehend von mehr als 80.000 Wohnungsanschlüssen weitere 10.000 Anschlüsse an. Über den gestarteten Ausbau der Fernwärme wurde zuletzt berichtet. Hier liegt ein Schwerpunkt auf der Nutzung von Fernwärme für die Kälteerzeugung.

- **Faires und schnelles Internet für Stadt und Land**

Die Bereitstellung von schnellen Internetverbindungen in der Region Linz – insbesondere in den ländlichen Gebieten – ist einer der Schwerpunkte der kommenden Perioden.

- **Errichtung eines neuen Netzgebäudes**

am erweiterten LINZ AG-Areal, Wiener Straße/Ecke Oberfeldstraße inkl. Fernwärmezentrale.

- **Schrittweise Umsetzung von Projekt Neuland**

im Linzer Hafensreal inkl. Ausbau des Containerterminals und Modernisierung des Verschiebebahnhofs Stadthafen Linz zur Versorgungssicherheit des Industriestandorts.

Schwerpunkt Kundenorientierung

- **LINZ AG Vorteilswelt**

2019 wurde die von den Energievertrieben entwickelte LINZ AG Vorteilswelt umgesetzt. Sie kombiniert Versorgungssicherheit mit breitgefächerten Vorteilen: **‘Bis zu 30 Gratisstromtage ein Leben lang‘** und **attraktive Preisvorteile** (von LINZ AG + Partnerbetrieben) **in einer multifunktionalen App** erwarten die LINZ AG Vorteilsweltkunden. Die Vorteilswelt wird laufend weiterentwickelt und in den nächsten Jahren weitere Akzente setzen.

Schwerpunkt Innovation

– E-Mobilität 2030 – Forschungsprojekt „Urcharge“

Um die Klimaziele 2030 zu erreichen, muss bis dahin in Österreich ein E-Auto-Anteil von rund 27 Prozent erreicht werden. Welche Infrastruktur dafür nötig ist, ob das Stromnetz der Mehrbelastung standhält, was passiert, wenn tatsächlich alle gleichzeitig laden – das sind Fragen, denen sich die LINZ AG im Rahmen des **Forschungsprojekts „Urcharge“** (bis Mitte 2021) stellt. Das von der LINZ AG initiierte und von der TU Wien geleitete Projekt sucht Antworten auf genau diese Fragen und zeigt auf, wie E-Mobilität 2030 aussehen kann. Derzeit läuft die mehrmonatige Demophase, bei der 50 Bewohner einer Linzer Wohnanlage testweise auf ein E-Auto umgestiegen sind. Der E-Auto-Anteil in der Anlage beträgt etwa 50 Prozent.

– Photovoltaik (PV) – Ausbau und Forschung

Noch heuer übergibt die LINZ AG **das erste Mieterstromprojekt**. Daneben wird am **Ausbau der PV-Erzeugung** in und um Linz gearbeitet und geforscht. Bis 2030 soll die **Ausbauleistung 20 MWp** betragen und je zur Hälfte auf Dächern und auf Freiflächen realisiert werden. Die **Forschungsthemen** reichen von der gemeinsamen Nutzung von Photovoltaik und Dachbegrünung in der Stadt bis zur Kombination von E-Mobilität und Erneuerbarer Energieerzeugung in Mehrfamilienhäusern.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

– Energieeffizienz und Klimaschutz

Energieeffizienz ist ein Maß für den optimalen Energiemiteleinsatz und ein Beitrag zum Klimaschutz. Die LINZ AG ist zum einen selbst Vorreiter im Bereich der Energieeffizienz (Reduktion des Eigenverbrauchs, konzernübergreifendes Energiemonitoring, Energieaudits) und realisiert maßgeschneiderte Energieoptimierungs-Projekte für Gemeinden, Unternehmen und Wohngenossenschaften.

Darüber hinaus verfügt die LINZ AG seit 2020 über ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement. 2019 wurde ein erster Meilenstein mit der Erstellung eines freiwilligen konzernübergreifenden Umweltberichts gesetzt. Noch heuer folgt ein Top-50-Punkte-Nachhaltigkeitsprogramm, das 2021 in den ersten LINZ AG-Nachhaltigkeitsbericht münden wird.

Schwerpunkt Kinder- und Jugendprojekte



Abb.:
Im Rahmen
eines

Ideenwettbewerbs für Kinder anlässlich von ‚15 Jahre LINZ AG‘ entstand dieses Siegerprojekt – ein Modell aus Pappmaschee.

Generaldirektor **Haider**: *„2015 haben wir Kinder aus Linz nach ihren Ideen für die LINZ AG gefragt. Die junge Künstlergruppe des Siegerprojekts sah die LINZ AG ziemlich ‘grün’. Eingebettet in eine grüne Landschaft stellten sie die verschiedenen Angebote und Services der LINZ AG dar. Fünf Jahre später kann ich den jungen Modellbauern sagen: Wir haben eure Gedanken ernst genommen und vieles in punkto Nachhaltigkeit auf den Weg gebracht.“*



Beispiel links oben: Das geplante Netzgebäude an der Wiener Straße/Ecke Oberfeldstraße wird eine innovative Grün-Fassade erhalten.

Beispiel rechts oben: Die neue Logistikhalle im LINZ AG HAFEN mit Zugang zur Donau wird ein begrüntes Dach bekommen.



Allein im Wasserwald Scharlinz (**Abb. links**) betreut die LINZ AG rund 50.000 Bäume und ausgedehnte Wiesen inkl. 40 Pflanzenarten, die auf der sog. Roten Liste der bedrohten Arten

Österreichs stehen. Insgesamt umfasst das Schutzgebiet 15 Millionen m². Basis für die Pflege von Wiesen und Wald ist ein Konzept, das mit Ökologen laufend weiterentwickelt wird. **Die LINZ AG pflanzt sowohl in den Wasserschutzgebieten als auch in den Parks der eigenen Friedhofsanlagen laufend neue Bäume und Pflanzen.** Bereits 2015 setzte die LINZ AG den 100.000sten Baum.

Projekt **Nachwuchs im Wasserwald – Auf Jungwald folgen Nasch- und Kräutergarten**

Um gezielt die nächste Generation für das Thema Grundwasserschutz zu sensibilisieren, startete die LINZ AG **2019 eine Baumpflanzaktion**. 160 Kinder ab vier Jahren pflanzten insgesamt 500 Bäume und Sträucher in einem bestimmten Areal. Begleitet wurde die Aktion vom Naturschutzbund

und sechs Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen. In den nächsten Jahren wird sich der Jungwald entwickeln und jährlich bis zu drei Tonnen CO₂ binden bzw. kompensieren. **2021** sollen wieder viele Kinder und Jugendliche gewonnen werden, um den Jungwald mit einem Naschgarten und Kräuterefeldern zu ergänzen. Auch diese Pflanzung wird wieder fachkundig begleitet und der Zusammenhang zwischen Klima-, Umwelt- und Trinkwasserschutz altersgerecht erklärt.

Projekt **Kinderleicht Abfalltrennen**

Auf der 20 Jahre LINZ AG-Aktivitätenliste steht auch das **Kindergartenprojekt „Mampfi“**, das wegen Corona etwas ‘leiser‘ als gedacht startete. Das Projekt richtet sich an die Kinder in Linzer Kindergärten und bietet eine Spielebox zum Thema Recycling. Im Vordergrund bei der Entwicklung – in enger Zusammenarbeit mit Kindergartenpädagoginnen – stand die altersgerechte Praxistauglichkeit. Die Hauptrolle in den Boxen hat das liebenswerte Müllmonster „Mampfi“, das den Kindern richtiges Abfalltrennen näherbringt.

Abb.: Spielebox „Mampfi“



„Wenn ich an die LINZ AG der Zukunft denke, dann sehe ich einen modernen Nachhaltigkeitskonzern, der für die Menschen und ihre Lebens-, Wohn- und Arbeitsräume leistbare und umweltfreundliche Lösungen bietet. Wir wollen und werden einen Beitrag dazu leisten, dass auch die nächsten Generationen in der Region Linz mit Freude wohnen, arbeiten und leben,“ sagt LINZ AG Generaldirektor Erich **Haider**.

Die Basis für diese und mehr Projekte wurde in der Vergangenheit gelegt. Nachfolgende Seiten beleuchten sie anhand von ausgewählten Themen:

Rück-Blick-Richtung Zukunft

20 Jahre LINZ AG als Impulsgeber für die Wirtschaft

Seit der Gründung im Jahr 2000 investierte die LINZ AG bereits mehr als zwei Milliarden Euro. Die Investitionskraft spiegelt sich in den erfolgreichen Geschäftsperioden speziell der jüngeren Vergangenheit wider.

2018	2019	2020	Plan bis 2030
115 Mio. Euro	127 Mio. Euro	155 Mio. Euro	1,5 Mrd. Euro

Das letzte halbe Jahr hat gezeigt, dass die LINZ AG auch in Krisenzeiten investiert und damit die Wirtschaft in der aktuell schwierigen Lage stützt.

Blick in die Zukunft: Bis 2030 plant die LINZ AG Investitionen in der Höhe von 1,5 Milliarden Euro.

20 Jahre LINZ AG als verlässlicher Arbeitgeber in der Region

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – Personalstands-Entwicklung:

2000	2010	2020
2.613	2.726	3.152

Seit Beginn setzt die LINZ AG auf beste Qualifikation in den eigenen Reihen. Das zeigt sich in einem eigenen Bildungsprogramm genauso wie etwa in der Lehrlingsausbildung. Seit 2000 absolvieren jährlich mehr als 80 junge Menschen eine Top-Ausbildung in der LINZ AG. Sie belohnen die LINZ AG immer wieder mit ausgezeichneten Erfolgen in der Berufsschule, bei Wettbewerben und im Unternehmen. Aktuell werden 87 (davon 22 junge Frauen) Nachwuchskräfte in neun, vorwiegend technischen Berufen ausgebildet. 84 Lehrlinge gab es im Gründungsjahr.

Rück-Blick-Richtung Zukunft

Kundenservice

Das Kundenservice ist sozusagen mit der LINZ AG mitgewachsen. Ab 2002 wurde es kontinuierlich aufgebaut und ist heute die erste Anlaufstelle für 400.000 Kundinnen und Kunden der LINZ AG.

Das heutige LINZ AG-Kundenservice umfasst u.a. die Konzernablesung und -abrechnung, den gesamten Zahlungsverkehr sowie das Kundenservicezentrum (Gemeinsam mit dem LINIEN-Infocenter Ansprechpartner und Anlaufstelle für alle Belange der LINZ AG – persönlich, telefonisch und schriftlich via E-Mail oder per Brief). Vieles hat sich in 20 Jahren geändert:



gesetzliche Rahmenbedingungen, Angebote, Produkte, Self-Services, Apps.... Gleichgeblieben ist: das Kundenservice stellvertretend für die Partnerschaft zwischen Kundinnen, Kunden und der LINZ AG.

Abb.: LINZ AG-Kundencenter

Meilensteine des Aufbaus

1998-2000	Gründung des Kundenzentrums, Zusammenführung der persönlichen Kunden-Services der Sparten von ESG und SBL (im Zuge der LINZ AG-Gründung startet 2000 der Aufbau des telefonischen Kundenservices)
2003-2004	Vereinheitlichung der Kundenbetreuungssysteme und des Feedbackmanagements
2006-2007	Kundenservice wird ein eigener Geschäftsbereich mit Bündelung der Fachbereich-Know-hows; Optimierung zum Kundenvorteil
2012	Eröffnung des LINZ AG-Kundenzentrums in der Wiener Straße Übergangsweise Eröffnung des LINZ AG LINIEN-Infocenters Landstraße
2014	Eröffnung des LINZ AG LINIEN-Infocenters am Linzer Hauptplatz

Ausgewählte aktuelle Kennzahlen aus dem Bereich Kundenservice

Kundenbesuche Kundenzentrum und LINZ AG LINIEN-Infocenter	136.000 pro Jahr Zahlenangaben gerundet
Telefonischer Kundenservice	190.000 pro Jahr
Schriftlicher Kundenservice (inkl. E-Mail)	150.000 pro Jahr
Telefonvermittlung / entgegen genommene Anrufe	138.000 pro Jahr
Abwicklung von Kundenaktionen in den letzten Jahren z.B.:	- Energiesparaktionen der letzten Jahre - LINZ AG-Kundenevents, TipsArena



Abb.: LINZ AG LINIEN-Infocenter

„Über unser Online-Kundenportal PLUS 24 haben sich in den letzten Jahren viele Self-Services entwickelt. Insgesamt ist der Trend zur Digitalisierung im Kundenservice spürbar, trotzdem hat unser Team im Kundenservice nach wie vor viele persönliche Kontakte zu den Kundinnen und Kunden. Die hohe Erreichbarkeit und die Servicequalität zeichnen die LINZ AG aus und unterscheiden uns speziell in den liberalisierten Bereichen von vielen Anbietern, die gänzlich auf persönliche Kontakte verzichten“, unterstreicht Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta **Rinner**.

Blick in die Zukunft: Die Digitalisierung wird den Kundenservice der LINZ AG prägen und Abläufe beschleunigen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen weitere digitale Serviceleistungen – z. B. Apps und Chat-Systeme – angeboten und damit noch mehr Servicekanäle geöffnet werden.

Rück-Blick-Richtung Zukunft

Öffentlicher Verkehr

„Als eine wichtige Säule des Klimaschutzes gewinnt der öffentliche Verkehr laufend an Bedeutung. Die LINZ AG LINIEN sind sich dieser Rolle bewusst und setzen seit Jahren auf Weiterentwicklung in den Segmenten Fuhrpark, Ticket- und Linien-Angebot sowie Fahrgastkomfort. Die letzten Jahre sind darüber hinaus stark geprägt von Megatrends wie dem nachhaltigen Sharing-Gedanken oder der Digitalisierung“, sagt Vorstandsdirektorin **Rinner**.

Der öffentliche Verkehr in Linz hat eindrucksvolle Zahlen aufzuweisen. 2016 verzeichneten die LINZ AG LINIEN erstmals mehr als 110 Millionen Fahrgäste, seither wird diese Marke regelmäßig noch deutlich überschritten.

20 Jahre LINZ AG LINIEN in ausgewählten Zahlen:

	2000	GJ 2019	Entwicklung
Linienanzahl	28	34	+ 21 %
Streckenlänge	171	210	+ 23 %
Wagennutz-km	7,5 Mio.	9 Mio.	+ 21 %
Fahrgäste	86 Mio.	112 Mio.	+ 31 %

Ausgewählte Meilensteine – Verkehrsnetz seit 2000

2001	Spatenstichfeier Nahverkehrsdrehscheibe (NVD) Hauptbahnhof
2002	Inbetriebnahme Straßenbahnlinie 2, Hillerstraße-Universität, Obuslinien 46, 45
2004	Inbetriebnahme Straßenbahnunterführung, Eröffnung der gesamten NVD
2005	Verlängerung der Linie 2 bis zur Solar City
2009	Die revitalisierte Pöstlingbergbahn geht in Betrieb (Verlängerung bis Hauptplatz), Spatenstich für die Straßenbahnverlängerung Linie 3
2011	Inbetriebnahme Straßenbahnlinie 3 (Hauptbahnhof - Harter Plateau)
2016	Eröffnung Straßenbahnverlängerung Linie 3 bis Trauner Kreuzung und Neue Linie 4: Verlängerung bis zum Schloss Traun

Blick in die Zukunft: Die LINZ AG LINIEN unterstützen die städtebauliche Entwicklung, die sich auch im Öffentlichen Verkehr widerspiegelt. In diesem Sinne laufen aktuell die Planungen für die Errichtung neuer Autobus- und Obuslinien. Die neuen Linien sollen die südlichen Stadtteile mit dem Industriegebiet Hafen bzw. Urfahr verbinden. Über eine geplante Verbindung Urfahr-Neue Welt unter Einbindung des östlich gelegenen Stadtgebiets soll auch der Verkehrsknoten Hauptbahnhof entlastet werden.

Fahrzeugentwicklung seit 2000

„Der Fuhrpark der LINZ AG LINIEN zählt heute auch im internationalen Verkehr zu den Modernsten. Wir sind immer an neuen Technologien interessiert und testen laufend Innovationen, wann immer möglich direkt im Fahrbetrieb“, erklärt Vorstandsdirektorin **Rinner**.

Ein Überblick über die Fahrzeuge seit 2000

Straßenbahnen



Bildtext links: Cityrunner der ersten Generation, ab 2002 im Einsatz

Bildtext rechts: Cityrunner der zweiten Generation, ab 2011 im Einsatz

Pöstlingbergbahn

Bildtext:

Mountainrunner und
revitalisierte Bergbahn, seit 2009 in
Betrieb



Obusse



Bildtext links: Niederflrigelenk-Obusse, Vorgänger der E-Busse

Bildtext rechts: 100 % elektrischer 24 Meter Doppelgelenk-Obus, seit 2017

Autobusse



Bildtext links: Erdgas-Bus, seit 2007 im Einsatz

Bildtext rechts: Eine neue Autobusgeneration für Linz wächst aktuell heran.
Bis 2024 wird die gesamte Autobusflotte erneuert.

Ausgewählte Info- und Ticket-Services im Überblick

1999	Elektronische Fahrplanauskunft EFA startet
2009	Start des Online-Ticket-Verkaufs
2010	Erste WLAN-Straßenbahn unterwegs – 2013 alle Bahnen gratis WLAN
2013	Start der Liniensprachansage (LiSA) für sehbehinderte Fahrgäste
2014	Eröffnung LINZ AG LINIEN-Infocenter am Hauptplatz
2015	Komplett-Erneuerung der Fahrscheinautomaten - Einführung qando-App
2016	Einführung der Ticket-App
2018	Umstellung des MEGA-Tickets auf ein zeitgemäßes Scheckkartenformat
2019	Einführung der FAIRTIQ Ticketing-App (für sporadische und Erst-Nutzer)
2020	Einführung der LinzMobil-App

Auf dem Weg zum multimodalen Mobilitätsanbieter



Eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung zum multimodalen Mobilitätsanbieter spielen die Einführungen innovativer Apps und des multimodalen Mobilitätsangebots tim (mit E-Carsharing).

Abb.: tim-Standort am Linzer Hauptplatz.

2020 wurde unter dem Namen LinzMobil eine App eingeführt, mit der es möglich ist, Fahrplanauskünfte, Routenplanung und Ticketkauf in einer einzigen App abzurufen. Die neue LinzMobil-App wird laufend weiterentwickelt – mit dem Ziel, sukzessive neue Services in die App zu integrieren. *„Die Digitalisierung kann persönliche Kontakte nicht immer ersetzen. Aber auch hier hat die Zeit des Corona-Lockdowns 2020 gezeigt, wie wichtig es ist, schnell auf digitale Lösungen zugreifen zu können“*, sagt Vorstandsdirektorin **Rinner**.

Rück-Blick-Richtung Zukunft

E-Mobilität

Seit 2008 beschäftigt sich die LINZ AG mit e-mobilen Lösungen, forciert den Ausbau von Infrastruktur und bietet einen einfachen Zugang zum Ladenetz.

Ausgewählte Meilensteine

2008-2009	Das e-mobile Engagement der LINZ AG startet – 2009 ist die LINZ AG führender Anbieter von E-Ladestationen in Österreich basierend auf 13 Standorten in Linz. Mit neun weiteren Ladestationen verfügt die LINZ AG bald über 162 Ladepunkte (noch vorwiegend im Zweiradbereich)
2010	Aktion „e365 JugendMobil“: Die LINZ AG startet mit Partnern die bis dato innovativste Mobilitätsaktion für Jugendliche
2015	LINZ AG eröffnet die erste öffentliche Schnellladestation Österreichs mit bis zu 50 kW Ladeleistung
2017	Zusammenschluss elf führender Energieunternehmen Österreichs zum BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich). Somit tanken LINZ AG-Kunden im dichtesten öffentlichen Ladenetz Österreichs – Leuchtturmprojekt: Österreichs 1. teilelektrifiziertes Müllfahrzeug
2018	Leuchtturmprojekt: LINZ AG-Betriebsfeuerwehr initiiert Europas erstes vollausgerüstetes E-Feuerwehrfahrzeug mit Rosenbauer und Kreisel

Aktuell bietet die LINZ AG rund 100 eigene E-Ladestationen und über 300 eigene E-Ladepunkte für mehr als 1.500 E-Ladekartenkunden sowie E-Ladelösungen und -produkte für die Bedarfe im öffentlichen Raum und für zuhause. Blick in die Zukunft: Noch heuer kommt mit der 'WallBox CitySolution' die erste Lösung für E-Mobilität im mehrstöckigen Wohnbau auf den Markt.

Rück-Blick-Richtung Zukunft

Energieerzeugung

Im Zentrum der LINZ AG-Versorgungssicherheit steht die Energieerzeugung in Form eines hocheffizienten Kraftwerkparks.

Ausgewählte Meilensteine der LINZ AG-Energieversorgung seit 2000

2004	Inbetriebnahme des Fernwärmespeichers im Kraftwerkpark Linz-Mitte
2005	Inbetriebnahme des neuen Biomasseheizkraftwerks am Standort Linz-Mitte
2012	Inbetriebnahme des Reststoffheizkraftwerks (RHKW) am Standort Linz-Mitte (parallel Inbetriebnahme der Reststoffaufbereitungsanlage (RABA). Die Anlagen sind durch eine Förderanlage miteinander verbunden.
2016	Revitalisierung des Fernheizkraftwerks Linz-Süd



Abb. Kraftwerkpark
Linz-Mitte (Stand heute)

„Ein wichtiger Faktor zur Versorgungssicherheit ist für uns die Energieerzeugung in Form eines hocheffizienten Kraftwerkparks. Eine weitere Säule stellen unsere Netze dar, die auch Ermöglicher der Energiewende sind und mit ihren Teams für Notfälle – vom Sturmereignis bis zu Blackout und Pandemie – gerüstet sind. Unsere Erdgasversorgung ist nicht zuletzt durch Beteiligungen der LINZ AG an unterirdischen Erdgasspeichern gesichert“, erläutert Vorstandsdirektor Mag. DI **Siligan**.

Ausgewählte Kennzahlen seit 2000

Energieerzeugung	2000	2020 (GJ 2019)	Entwicklung in %
Strom	Rund 666 GWh	Rund 943 GWh	+ 42 %
Fernwärme	Rund 770 GWh	Rund 1.185 GWh	+ 54 %
Fernwärme	2000	2020 (GJ 2019)	Entwicklung in %
Fernwärmenetz	132.215 Tm	226.485 Tm	+ 71 %
Angeschlossene Wohnungen	Ca. 34.500	Ca. 80.000	+ 132 %

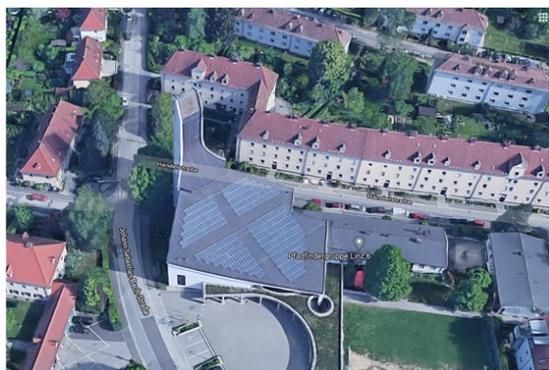
50 Jahre Fernwärme: Die Fernwärme der LINZ AG ist eine Erfolgsgeschichte, die 1970 begann. Die Anzahl der fernwärmeversorgten Wohnungen stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und die Position von Linz als „Fernwärme-Hauptstadt Österreichs“ festigte sich.

Zum Beitrag der Fernwärme für den Klimaschutz meint Vorstandsdirektor **Siligan:** *„Der Fernwärmeausbau hat zur Verbesserung der Linzer Luftsituation beigetragen und erfüllte auch die Erwartungen bei der Minimierung des Hausbrands. Die jährliche CO₂-Ersparnis durch den Fernwärmeausbau in Linz entspricht etwa dem Ausstoß von 100.000 Pkws pro Jahr. Anders gesagt wird damit in etwa der gesamte nach Linz einpendelnde Verkehr kompensiert.“*

Blick-Richtung Photovoltaik

„Oberösterreich ist keine Windregion, deshalb setzt die LINZ AG im Bereich der Erneuerbaren auf Biomasse und Photovoltaik. Noch heuer übergibt die LINZ AG das erste PV-Mieterstromprojekt“, so Vorstandsdirektor **Siligan**.

Bildtext: erste PV-Anlage der LINZ AG: Froschberg Kirche



Ausgewählte Meilensteine

2002	Errichtung und Inbetriebnahme einer der ersten großen PV-Anlagen auf der Kirche Froschberg mit damals riesigen 50 kWp. Die Anlage ist noch in Betrieb und liefert Kenntnisse über die Lebensdauer von PV-Anlagen
2010	Erstes Bürgerkraftwerk auf den Dächern von Linz überwiegend auf Gebäuden der LINZ AG mit 400 kWp.
2015	Start des konsequenten Ausbaus der Erzeugungskapazitäten auf den Dächern von Linz und Umlandgemeinden.
2016	Gemeinschaftsprojekt: Flughafen Linz erhält PV-Anlage mit 500 kWp
2017	Forschungsprojekt Prendt – Integration von möglichst viel PV-Stromerzeugung ins bestehende Stromnetz. Forschungsziel: Erkenntnisgewinn für den Netzausbau
2018	Errichtung des ersten 20 kWh Batteriespeichers zur optimalen Nutzung der Sonnenenergie durch Speicherung
Bis 2020	3,6 MWp Ausbau der Kapazitäten auf verschiedenen Gebäuden mit hoher Eigennutzung des Stroms
2020	Blick in die Zukunft: Erste Lösung für Photovoltaik im mehrgeschossigen Wohnbau. Das Produkt „Sun collect“ kommt auf den Markt und ermöglicht damit Mietern von Mehrparteienhäusern die Photovoltaik-Nutzung.

Rück-Blick-Richtung Zukunft

Trinkwasserversorgung

Ausgewählte Kennzahlen/Highlights seit 2000

	2000	GJ 2019	Entwicklung in Prozent
Trinkwasserförderung	21 Mrd. Liter	24 Mrd. Liter	+ 10,5 %
Wasserrohrnetz	ca. 1.000 km	ca. 1.200 km	+ 20 %
Wasserwerke	6	4	- 45 %
Hausanschlüsse	29.601	38.433	+ 30 %
Pumpwerke/ Drucksteigerungsanlagen	51	65	+ 27 %

2003	LINZ AG-Trinkwasser wird zu Europas bestem Trinkwasser gekürt
2006	Generalsanierung Hochbehälter Froschberg
2007	Generalsanierung und Neubau Wasserwerk Heilham
2008	Eröffnung der Wasserwelt Scharlinz (1. Preis der Intern. Water Association, Kategorie Customer Service Activities, für die ÖA in und um die Wasserwelt)
2014	Bewältigung des Jahrhunderthochwassers ohne kundenseitige Einschränkungen
2017	Neueröffnung des Wasserwerks Plesching am neuesten Stand der Technik
2018	Festakt 125 Jahre Linzer Trinkwasserversorgung

Derzeit wird in Hitzing ein Hoch- bzw. Speicherbehälter (Baustart 2019) mit einem Volumen von 2 Millionen Liter errichtet – ein Beitrag zur nachhaltigen Versorgung der Umlandgemeinden. Das 7,7 Millionen Euro-Projekt punktet auch mit Energieeffizienz durch bessere Nutzung der Pumpenergie. Die Inbetriebnahme ist für 2021 geplant.

Abfallsammlung und -trennung

Die LINZ AG setzt ganz stark auf richtiges Abfalltrennen, das für die Umwelt neben der Vermeidung von Abfall besonders wichtig ist.

Ausgewählte Kennzahlen seit 2000:

Abfallsammlung	2000	GJ 2019	Entwicklung in Prozent
Restabfälle	38.000 Tonnen	39.894	+ 5 %
Leichtstoffe	2.500 Tonnen	3.678 Tonnen	+ 47 %
Altglas	4.700 Tonnen	4.920 Tonnen	+ 4 %

Ihre Gesprächspartner

- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG

- Generaldirektor DI Erich **Haider**, MBA
Ressort Konzernsteuerung & Infrastruktur

- Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta **Rinner**, MBA
Ressort Verkehr & Konzernservice

- Vorstandsdirektor Mag. DI Josef **Siligan**
Ressort Energie

Presserückfragen:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at

Fotos honorarfrei abdruckbar. Fotonachweis LINZ AG. Ausnahme Luftbilder: Pertlwieser